



►► **Schulelektrifizierungsprojekt als Spendenziel für den Humboldt-Weihnachtsbazar 2005**

Ouagadougou, 7. November 2005

Einführung

Als Spendenziel für den Weihnachtsbazar 2005 am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Konstanz, organisiert durch die Schülermitverantwortung (SMV) der Schule, ist ein Schulelektrifikationsprojekt in Burkina Faso angedacht, durchgeführt durch den deutschen, als gemeinnützig anerkannten Verein „Sonnenenergie für Westafrika e.V.“ (SEWA).

Bildungsproblematik in Burkina Faso

Die westafrikanische Republik Burkina Faso ist das drittärmste Land der Erde. Das trockene und heiße Klima bereitet dem Land große wirtschaftliche Probleme und weit verbreitete Armut. Etwa drei Viertel der Bevölkerung kann weder lesen noch schreiben, in den besonders armen Sahelregionen im Norden des Landes liegt die Analphabetenquote in den Dörfern oft sogar über 90 Prozent.

Viele Kinder können nicht in die Schule, weil sie tagsüber den Eltern auf dem Feld, mit dem Vieh oder beim Brennholzsammeln helfen und damit das Überleben der Familie sichern müssen.

Eine nachhaltige eigenständige Entwicklung aus eigener Kraft wird damit von vornherein verhindert, jede Perspektive auf ein besseres Leben zu Nichte gemacht.

Schulelektrifikationen als Lösungsansatz

Genau hier setzt der Verein „Sonnenenergie für Westafrika e.V.“ an: durch die solare Elektrifikation ländlicher Schulen fernab des Stromnetzes wird Unterricht im Schein elektrischen Lichtes auch noch am Abend möglich, auch Alphabetisierungskurse für die erwachsene Bevölkerung können so angeboten werden. Meist werden dabei ein oder zwei Klassenzimmer einer Dorfschule mit einem Solarsystem ausgestattet: Solarpanel auf dem Dach, Ladeelektronik, Akku und ausreichend Lampen in den Klassenräumen.

Bisherige Erfolge

Vergangene Elektrifizierungen haben bereits eindruckliche Erfolge gezeigt: in einer Schule konnte beispielsweise nicht nur die Schülerzahl, sondern auch die Erfolgsquote bei den Abschlussprüfungen deutlich gesteigert werden – von rund 50 auf fast 100 Prozent!



Humboldt konkret

Mit dem Spendenaufkommen des Weihnachtbazzars (erwartet: ca. 3.000 €) können voraussichtlich zwei Schulen mit solarer Beleuchtung für jeweils einen Klassenraum ausgestattet werden. Durch diesen Betrag sind nicht nur die Elektrifikationen selbst, sondern neben Vorbesuch und Dokumentation auch die Nachverfolgung abgedeckt, durch die ein nachhaltig und dauerhaft erfolgreicher Projektverlauf sichergestellt werden soll.

Projektverlauf

Nach der Abklärung des Projekts zwischen dem Verein und dem Projektpartner steht zunächst die Auswahl und der Vorbesuch der später zu elektrifizierenden Schulen durch das SEWA-Team in der burkinischen Hauptstadt Ouagadougou an (Mitte November). Vom Vorbesuch wird eine Dokumentation angefertigt (Bericht, Fotos, nach Möglichkeit Video) und zusammen mit weiteren Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt (Ende November).

An Hand dieser Materialien kann das Projekt dann beim Weihnachtsbazar vorgestellt werden (Dezember), dabei wäre eventuell der Einsatz einer Klasse für die Projektpräsentation sinnvoll.

Als nächstes stehen die Elektrifikationen durch SEWA an, die wiederum dokumentiert werden. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse im Anschluss erscheint erstrebenswert (z.B. durch eine Präsentation und/oder einen Artikel in der Schul-/Schülerzeitung).

Dauerhafte Begleitung

Ebenfalls möglich und wünschenswert wäre ein dauerhafter Kontakt zwischen dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium und den burkinischen Partnerschulen, der auch im Unterricht genutzt werden könnte (z.B. Sprache, ethisch-soziale Themen, geographische Aspekte, entwicklungspolitische Problemstellungen an Hand des konkreten Projektes).

Die dauerhafte Entwicklung und der Erfolg des Elektrifikationsprojekts werden regelmäßig von SEWA überprüft und rückgemeldet. Auch längerfristig wären Informationsveranstaltungen über den Projektfortschritt denkbar.

Vorteile, Eignung

Als Spendenziel für den Weihnachtsbazar des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums erscheint ein solches Schulelektrifikationsprojekt aus mehreren Gründen besonders geeignet:

- Es wird ein eigenständiges, abgeschlossenes, konkretes Projekt unterstützt, die finanziellen Mittel gehen nicht in einem großen Topf unter
-



- Der gesamte Projektverlauf wird durch den regelmäßigen Informationsfluss zwischen Burkina Faso und Deutschland nachvollziehbar, unterstützt durch den direkten Kontakt über einen ehemaligen Humboldt-Schüler vor Ort
- Schüler machen sich für Schüler stark, eine Schule setzt sich für andere Schulen ein
- Eine Sensibilisierung für die Probleme von Entwicklungsländern an Hand des konkreten Projekts wird ermöglicht, sonst abstrakte und komplexe Sachverhalte werden greifbar
- Zahlreiche Informationsmaterialien (Berichte, Bilder, Videos, Broschüren) stehen zur Präsentation zur Verfügung
- Detailliert wird durch SEWA Rechenschaft über die Verwendung der finanziellen Mittel sowie über den Verlauf und den Erfolg des Projekts abgelegt

Verantwortliche, Kontakt

- *Der Verein:*
Sonnenenergie für Westafrika e.V.
c/o Maik Maurer
Durchlass 4
85737 Ismaning
Mail: info@solar-afrika.de
Sitz Ettlingen, Vereinsregister VR Nr. 708
- *Der Projektverantwortliche in Deutschland:*
Ben Graepel
Elbstr. 1
39104 Magdeburg
Tel: 0391 5317981
Mail: ben.graepel@solar-afrika.de
- *Die Kontaktperson vor Ort:*
Jann Spiess
09 B.P. 1084
Ouagadougou 09
Burkina Faso (Westafrika)
Tel: 00226 50357665
Mail: jann.spiess@solar-afrika.de